

Zweifel an "Legasthenie-Bestätigung"

Beitrag von „Conni“ vom 5. März 2016 12:54

[Zitat von juna](#)

Erstaunt bin ich auch, weil ich bisher immer davon ausgegangen war, dass eine Legasthenie auch mit der Intelligenz des Kindes korreliert - und dass weniger intelligente Kinder dann einfach sich "insgesamt schwertun", aber keine Legasthenie haben.

... Und: was würdet ihr machen - die Eltern bestärken darin, dass es gut ist, dass sie ja jetzt eine mögliche Lösung gefunden haben oder von meinen Beobachtungen schildern, dass er sich in allen Bereichen schwer tut?

Hier ist ein Link der Uniklinik Freiburg. Langes PDF, auf Seite 37 und 38 findest du die diagnostischen Kriterien nach dem internationalen Diagnosekatalog. Diese besagen, dass für die Diagnose einer Lese-und-Rechtschreib-Störung die Leistungen in einem Lesetest / Rechtschreibtest 1,5 Standardabweichungen unter der Erwartung, die aus Alter und allgemeinem Intelligenzniveau des Kindes resultiert, liegen muss.

Wenn das Kind - so wie du es beschreibst - in allen anderen Bereichen ebenfalls Schwierigkeiten hat, wäre eben an eine Beeinträchtigung im Lernen allgemein (oder an eine kombinierte Störung schulischer Fertigkeiten) zu denken.